

Schutz zu gewähren. Von wem fühlen sie sich eigentlich bedroht? Sie fürchten die Kraft der Arbeiterklasse. Sie fürchten die Kraft unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung. Sie fürchten sich vor den großen Erfolgen in der Deutschen Demokratischen Republik und im demokratischen Berlin.

Deshalb verstehen sie auch nicht, daß in unserer Partei ein kritischer Maßstab angelegt wird und daß die Selbstkritik und Kritik ein Entwicklungsgesetz ist. Da sich die Berliner Parteiorganisation in Vorbereitung des V. Parteitages auf der Bezirksdelegiertenkonferenz mit dem Zurückbleiben auf einzelnen Gebieten hart auseinandergesetzt hat, die ideologische Arbeit und die Massenarbeit sehr ernsthaft überprüfte, einen harten kritischen Maßstab an die Arbeitsweise der Bezirksleitung anlegte, sehen diese Kräfte zwischen dem Parteitag und den Problemen der Hauptstadt Berlin einen großen Gegensatz. Wenn man die sozialdemokratische Presse der letzten Tage beachtet, erkennt man, wie sich gewisse führende Kräfte der Sozialdemokratie vor der Aktionseinheit der Arbeiterklasse fürchten.

Wir sind dem Zentralkomitee dankbar, daß die Berliner Parteiarbeit in den vergangenen Monaten einer sehr kritischen Betrachtung unterzogen wurde. Die Schlußfolgerungen, die auf der Bezirksdelegiertenkonferenz daraus gezogen wurden, werden helfen, die Schwächen zu beseitigen und überall das Prinzip der Kollektivität in den Parteileitungen durchzusetzen.

Genosse Ulbricht hat auch die Bauprobleme der Hauptstadt Berlin behandelt. Wir sind hier vorangekommen. Vor etwa sechs Monaten hatte sich die Berliner Parteiorganisation nach langen Beratungen mit Berliner Bauarbeitern das Ziel gestellt, vom Jahressoll 1955 3700 Wohnungen den Berliner Werktätigen bis zum V. Parteitag zu übergeben. Das wurde weit übertroffen. Nachdem sich anfangs die verschiedensten Sorgen bemerkbar machten und unter der Führung der Partei viele Aussprachen mit den Bauschaffenden erforderlich waren, wurden bis zum 9. Juli nicht 3700, sondern 4583 neue Wohnungen der Berliner Bevölkerung schlüsselfertig übergeben. Das ist eine große Leistung der Bauschaffenden Berlins. Sie war möglich, weil ein großes Vertrauen zur Politik der Partei vorhanden ist und die Bauschaffenden erkannten, daß die Forderungen der Partei real und richtig sind,